

## HANDOUTS

*Für alle TeilnehmerInnen; die Texte können auch auf der Konsultations-Website gepostet werden.*

### EINE MOSCHEE IN HINTERTUPFING

Du lebst in der idyllischen Stadt Hintertupfing, einer Stadt mit etwa 80.000 EinwohnerInnen. In den letzten 60 Jahren hat sich die Bevölkerung stark verändert, teils, weil die meisten jungen Menschen in größere Städte ziehen, um Arbeit zu finden, aber auch, weil in der Region viele Einwandererfamilien zugezogen sind, viele davon aus muslimisch geprägten Ländern. Manche dieser Familien sind schon seit mehreren Generationen hier, aber viele Leute in der Stadt behandeln sie noch immer misstrauisch als „Neuankömmlinge“. Sie machen jetzt fast 15% der Bevölkerung aus.

Im Moment spaltet die Stadt die Auseinandersetzung um eine Moschee, die die Moslems von Hintertupfing auf einem brachliegenden Grundstück, das im Besitz der Gemeinde ist, bauen wollen. Das unbebaute Grundstück liegt in der Nähe der Hauptgeschäftsstraße und Vandalismus und Drogenkonsum verursachen viele Beschwerden an die Gemeinde.

Als ein reicher Geschäftsmann angeboten hat, der Gemeinde das Problem abzunehmen, hielt der/die BürgermeisterIn das für einen Glücksfall! Der Gemeinderat erklärte sich gerne bereit, das Land und 20% der Baukosten für eine neue Moschee auf dem Grundstück zur Verfügung zu stellen. Die restlichen 10% der Baukosten, die der Geschäftsmann nicht abdecken konnte, sollten von der moslemischen Gemeinde aufgebracht werden.

Diese Woche sollte mit dem Bau begonnen werden ... aber die schläfrige Stadt Hintertupfing ist seit dieser Entscheidung alles andere als ruhig. Vor einer Woche wurde der Twitter-Account der Gemeinde von einer moslemfeindlichen Gruppe gehackt und mehrere beleidigende und rassistische Tweets wurden versandt – einige forderten dazu auf, auf der Straße „die Ausländer aufzuspüren“. In der Folge stieg die Zahl rassistischer Angriffe auf Moslems, einige davon waren gewalttätig. In einem Fall wurde jemand lebensgefährlich verletzt. Einige wenige moslemische Gruppen reagierten und die Gewaltspirale zwischen den verschiedenen Banden begann sich zu drehen.

Der/die BürgermeisterIn von Hintertupfing hat zur Ruhe aufgerufen und angekündigt, dass die Entscheidung, die Moschee zu bauen, nach einer öffentlichen Konsultation erneut begutachtet wird. Es wurde beschlossen, ein Online-Konsultationsforum abzuhalten, damit sich möglichst viele Menschen beteiligen können.